

Sometimes I feel like a motherless child

!Kap 18 on!

Von ryouChan

Kapitel 15: Chapter Fifteen: Eine klare Erkenntnis

Hallo Leute!!XD

Ich freu mich euch schon in meinem 15. Kapitel begrüßen zu dürfen. Ich bin echt überwältigt, dass wir schon so weit gekommen sind und in der FF vlt. mal 3 Tage rum sind, obwohl in 4 Monaten schon das 1-Jährige-Jubiläum von "Sometimes" ist...-_____-'

Vielleicht schaff ich es bis dahin ja, die FF fertigzustellen.xD

Naja, ich will euch nicht weiter aufhalten.

Viel Spaß mit Kapitel 15.x3

PS: ~~~...~~~Tagtraumphase.*lol*

Im Laden wühlten Saya und Tsuki ein bisschen die Kleiderständer durch und suchten sich ein paar schöne Badesachen zu anprobieren aus. „Mensch, Saya! Du bist genau wie in Amerika! Was willst du mit solchen Badeshorts?“, brummelte Tsuki sie von der Seite an. Saya sah auf die blaue Shorts mit einem weißen Hawaii-Blumenmuster. „Ich finde sie schön. Außerdem sieht man dann nicht so viel. Mit so einem Top sogar noch besser!“ Tsuki schlug sich ihre Hand ins Gesicht und schüttelte den Kopf. „Ach nein! Dir ist nicht mehr zu helfen. Man merkt eindeutig, dass du Surferin bist“, murmelte Tsuki leise. „Ich suche dir jetzt mal was Ordentliches!“ „Wie?!“, stöhnte Saya, „Bitte lass das lieber.“ Sie wollte schon zur Umkleidekabine gehen, da zog sie Tsuki zurück. „Nichts da! In Amerika hast du dir doch auch mal einen ordentlichen Bikini gekauft. Weißt du noch? Der weiße Triangel.“ Saya zuckte zusammen. „Jaaa... Aber das war nur ausnahmsweise.“ Saya sah verlegen zur Seite. Die Kleinere sah sich Sayas Gesichtsausdruck genau an. Dann musste sie grinsen. „Aaah! Verstehe!“ Verschmitzt sah sie die Größere an. „Was verstehst du?“ Saya vermied dennoch den Blickkontakt mit Tsuki, obwohl diese ihn anstrebte. +Oh, oh! Das ist gar nicht gut! Überhaupt nicht gut!!+ Tsuki musste breit grinsen. „Was?!“ „Du hast ihn wegen Keigon gekauft, oder?“, fragte die Kleinere leise. „W-wie kommst du denn darauf?“, erwiderte Saya nervös. „Also hab ich Recht! Keigon hatte nämlich gesagt, dass du süß darin aussiehst, wegen den kleinen Rüschen und den niedlichen Schleifen“, gab Tsuki strahlend von sich. „Nein! So war das nicht!“ „Ach so? Na dann wegen Kevin! Er war nämlich als Einziger auch dabei!“ Saya ließ ihre zuvor gehobenen Arme sinken. „Wie kommst du jetzt auf Kevin?!“, entfuhr es ihr entgeistert, wurde dennoch leicht rot. „Ach komm schon.“

Erzähl mir nicht, dass zwischen euch nichts war?“ „Nein! Er ist nur mit mir surfen gegangen und das war's schon.“ Tsuki sah sie unüberzeugt an. „Du musst mir glauben. Ehrlich nicht!“ „Ja klar. Sonnenuntergang, Strand, Meer, Palmen, Junge und keiner da. Soll ich noch mehr aufzählen? Das ist ja nun mehr als offensichtlich!“ Saya sah sie verschreckt an und war puterrot angelaufen. „Das stimmt nicht! Keigon war auch da!“, entfuhr es Saya unwillkürlich. Tsuki sah ihre Freundin überrascht an. „Keigon?! Deshalb war er immer verschwunden, wenn du mit Kevin weg warst.“ Die Kleinere rieb sich das Kinn. „Und wie waren beide?“, fragte sie fröhlich. „Tsuki!!“, gab Saya entrüstet zurück. „Was?! Kevin sah gar nicht so schlecht aus. Ich kann mir vorstellen, dass er gut küssen kann. Bei Keigon lieber nicht. Das wäre ja eklig, immerhin ist er ja mein älterer Bruder!“, stellte Tsuki fest. „Hör auf damit! Das war so schon peinlich genug!“ „Also hast du dich mit beiden rumgebissen?!“ „NEIN!“ „Saya, jez hör auf zu lügen! Ich hab doch gesehen, wie du Keigon immer von der Seite angestarrt hast. Aber mein Bruder sieht auch wirklich gut aus. Ich bin stolz auf ihn. Und ich hab mir immer vorgestellt, wie es wohl wäre, wenn ihr zwei zusammen-“ „Hör endlich auf, Tsuki!“, schrie Saya. „Ähm, Entschuldigung?“, sagte eine leise, freundliche Stimme hinter Saya. Diese wandte sich um und Tsuki sah an ihr vorbei. Die Verkäuferin stand hinter ihnen. „Ich will sie ja nicht unbedingt stören, aber es wäre nett von ihnen, wenn sie ein bisschen leiser sein könnten. Sie stören die anderen Kunden“, sagte sie mit einem netten, naiven Lächeln. „Verzeihung! Wir werden stiller sein“, gab Saya kleinlaut von sich. „Vielen Dank! Ich würde sie nämlich nur ungern rauswerfen. ^-^“

In der Umkleide: +Toll hast du das wieder gemacht, Tsuki! Ständig bringst du mich in Rage, dass ich wie eine Bekloppte rumschreie. So will mich doch keiner heiraten!+ Saya war zornig, stieß dann aber einen tiefen Seufzer aus. +Heiraten...+

~~~Auf einmal kam ihr ein Bild von Max und ihr in den Sinn. +Wuah! Nein, was denke ich denn da?!+ „Das würde ich auch gern wissen?“, sagte eine klare Stimme hinter ihr. Saya drehte sich abrupt in ihrem weißen Kleid um. Kai stand vor ihr. „Was?! Was machst du denn hier?“ „Das frage ich mich ebenfalls“, kam es von ihrer rechten Seite. Sie drehte ihren Kopf zur Seite und erschrak. Keigon stand dort mit seinen schwarzen Haaren und den roten Augen. Er war größer als Saya und trug wie die anderen beiden Jungs einen schwarzen Anzug. „Da hab ich ja wohl noch ein Wörtchen mitzureden!“, ertönte es von der anderen Seite und nun plumpste ihr das Herz ganz nach unten. Auch Kevin war aufgetaucht. Er hatte weiß-schwarzes Haar und gelbe Augen, die Saya liebevoll anblickten. +NEIN! Was ist den jetzt los!!+~~~

„SAYA!“, rief es hinter ihr. Diese zuckte zusammen und drehte sich schnell um. Tsuki verschränkte die Arme vor ihrer Brust und sah Saya mit einer hochgezogenen Augenbraue an. „Träumst du, oder was? Und ausgerechnet beim Umziehen“, sagte sie entrüstet. Saya atmete tief aus. „Zum Glück war es nur ein Traum... Das wäre ja schrecklich, wenn so was passiert“, keuchte sie in sich gekehrt hervor. „Hallo! Erde an Saya. Bist du noch da?“ Diese schrak auf. „Äh?! JA!“, erwiderte sie überrascht. „Was machst du in meiner Kabine?!“, fragte sie erschrocken. „Na wenn du nicht antwortest, muss ich nachgucken, ob alles in Ordnung ist“, gab diese locker zurück. „Ähm, okay. Ich war gerade in Gedanken.“ „In Gedanken? Das sah mir eher nach Tagtraum aus.“ „Dann wohl eher ein Alptraum! Ich will nie heiraten...“, sagte Saya und ihr Blick schweifte in den Spiegel und sie sah sich selbst stumm an. „Was?! Jetzt kränkst du mich aber! Ich dachte, wenn du nie einen abkriegst, bin ich die Glückliche“, sagte Tsuki und warf sich

um Sayas Taille. „Tsuki“, ertönte es von ihr Kopf schüttelnd. „Das war doch nur ein Spaß. Lach doch mal wieder!“, erwiderte Tsuki, nahm ihre Hände und grinste sie von der Seite an. „Ja. Du hast Recht“, sagte Saya erleichtert und ließ ihre Stirn gegen die ihrer besten Freundin fallen. Beide lachten.

"Hier! Probier den mal an", sagte Tsuki und hielt Saya den Bikini aus dem Schaufenster hin. "Die Verkäuferin hat ihn mir freundlicher Weise aus dem Schaufenster geholt", fügte sie mit einem breiten Grinsen hinzu. Saya sah sie leicht genervt an und grinste eher aus Höflichkeit, statt aus Freude. "Muss das sein? Ich mag solche Sachen nicht", gab sie kleinlaut von sich. "Ach komm schon. Der steht dir bestimmt gut", jubelte Tsuki, stellte sich hinter Saya und hielt ihr den Bikini vor, damit sie sich im Spiegel betrachten konnte. "Du bist echt nervig!" "Dazu wurde ich geboren. Tut mir wahnsinnig Leid, aber jetzt bist du an der Reihe, weil Keigon mich schon sein halbes Leben lang an der Backe hatte", gab sie mit einem noch breiteren Grinsen zurück. "Warum musst du ihn immer erwähnen!", rief Saya und die Scham stieg ihr ins Gesicht. Tsuki lachte. "Weil es so schön ist dich zu ärgern!" Saya riss ihr den Bikini aus der Hand. "Na gut! Ich zieh ihn, aber dafür redest du heute nicht mehr über die Jungs, weder über Keigon noch über Kevin, klar?!", fuhr sie ihre Freundin an. "Ist ja gut", sagte sie beschwichtigend, trotz einem verschmitzten Grinsen auf dem Gesicht. Dann verließ sie die Kabine und setzte sich auf einen Hocker daneben, um noch mit Saya reden zu können. Diese betrachtete sich nochmals im Spiegel, bevor sie mit einer Leidensträne und einem Seufzer die Shorts und das Top auszog. "Wie es den beiden wohl geht?"; fragte Tsuki leise. "Wie meinen?", kam es aus der Umkleide. "Ach nix. Ich frage mich nur, wie es meiner Familie geht und Kevin", antwortete Tsuki und stützte ihren Kopf auf ihre Handflächen, wobei die Ellenbogen auf ihren Knien Platz fanden. "Wolltest du nicht, nicht mehr über sie reden?!", fauchte Saya durch den Vorhang. "Ja, ja. Ist ja gut, aber irgendwie will ich es trotzdem wissen." "Ruf sie doch nachher an, wenn wir wieder zurück sind." Saya hatte ihren Kopf durch den Vorhang gesteckt und sah Tsuki nun an. Diese blickte zu der Größeren auf und sah ihr in die Augen. Dann lächelte sie. "Ja! Das werde ich machen. Bist du fertig?" Saya erschrak bei der Frage. "Nein. Noch nicht ganz", war ihre Antwort. "Na dann hopp!" "Ja, ja..."

Ein kleiner Moment verging, indem Saya sich umzog. +Aber wirklich...Wie es den Beiden wohl gehen mag? Ich hab sie lange nicht mehr gesehen...+ Saya machte einen Knoten in die Schnur des Triangeltops und sah sich im Spiegel an. +Naja... Es sieht nicht schlecht aus, aber meiner Meinung nach sieht man zu viel.+ Saya drehte sich leicht um, damit sie sich von der Seite betrachten konnte. Dann blähte sie ihre Wangen auf. +Mann, bin ich dick geworden! Ich muss besser aufpassen. Liegt wahrscheinlich daran, dass ich nicht mehr surfen gehe. Das muss ich irgendwie ändern...+ Ein kleines bisschen betrachtete sie sich noch im Spiegel. "Bist du fertig, Saya?", kam es von draußen gelangweilt. "Ja schon, aber es ist nicht so toll..." "Ach quatsch! Zeig dich mal. Ich werde dann sagen, ob es passt oder nicht", sagte Tsuki durch den Vorhang hindurch, denn sie dann auch schon beiseite zog. Verdutzt sah sie ihre Freundin an. "Also ich weiß nicht, was du hast? Ist doch voll okay! Du siehst echt toll aus!"; sagte sie anschließend und gab eine Pfiff ab. "Naja....", gab Saya nervös zurück. "Wenn du mir nicht glaubst, frag ich jemand anderen", erwiderte Tsuki und sah sich um. "Hey, du! Warte mal", rief sie auch schon jemand Unbekanntes zu. "Halt, Tsuki! Was hast du vor?", schrie ihr Saya noch hinterher, aber da war ihre kleinere Freundin schon fortgerannt. +Was hat sie jetzt schon wieder vor? Am Ende werde ich

bestimmt wieder dumm dastehen...-'+

Saya setzte sich auf den kleinen Stuhl in der Umkleidekabine und sah sich noch einmal im Spiegel an. Dann seufzte sie noch einmal beherzt, sodass es ihr wahrscheinlich 5 Jahre ihres Lebens kosten würde und dann kam Tsuki schon wieder angerannt. An ihrer Hand zog sie einen blonden Jungen hinter sich her, denn Saya nicht kannte. "So! Hier ist sie. Und? Was sagst du? Stell dich doch mal hin, Saya!", entfuhr es Tsuki leicht keuchend erst zum Jungen, dann zu Saya gewandt. Saya wurde warm im Gesicht. Sie spürte wie sie eine rote Farbe annahm. +Ich hasse dich, Tsuki! Das wirst du noch bereuen!!+ Der Junge sah sie kurz von oben bis unten an. Dann nickte er zu Tsuki. "Ja! Das steht ihr wirklich ausgezeichnet. Wie für sie gemacht", sagte er wie ein echter Kenner. "Siehst du! Sag ich doch", fügte Tsuki bei. "Ist ja schön für mich!", fauchte Saya sie an und verschränkte ihre Arme vorm Körper. Dann bemerkte sie, dass der Junge sie immer noch ansah. Sie streifte seinen Blick und er sah verlegen zur Seite und piff irgendwas. "Ist sonst noch was?", fragte sie mit einem sarkastischem Unterton. Der Junge fuhr sich an den Hinterkopf und lächelte etwas schief. "Ähm...na ja, ich...Hast du einen Freund?", antwortete er verlegen. Saya entknotete vor Schreck ihre Arme und Tsuki fiel die Kinnlade runter. +Wie bitte?!+ Saya sah ihn erschrocken an. Als ob es nicht schon peinlich genug war, dass er sie bewerten musste, jetzt machte dieser Blondie sie auch noch an. "Ähm... ich meine, wir könnten ja mal ausgehen, oder so?", fügte er kleinlaut hinzu. Es schien, als würde er auf eine positive Antwort hoffen, aber eine Verneinende erwarten. "Also, weißt du... Eigentlich hab ich schon einen Freu-", begann Saya, doch dann hielt sie bestürzt inne. +Was sag ich da? Hab ich das wirklich? Liebe ich den Max....oder doch...+ Vor ihrem geistigen Auge erschienen Kai und Max gleichzeitig. Sie fühlte sich schrecklich verzweifelt und so sah sie auch aus. Tsuki beschloss nach einem kurzen Seitenblick ihrer Freundin zu helfen. "Weißt du...Sie hat schon jemanden, den sie liebt und er sie, aber so wirklich klappen will das nicht und deswegen ist sie grade in so einer Art Dephase, falls du verstehst?", sagte sie zu dem Jungen. Dieser nickte. "Ja, ich verstehe. Vielleicht ein andern mal?", fragte er hoffnungsvoll zu Saya gewandt, "Als Freunde?" Doch diese reagierte nicht. Sie bekam gar nichts mit und war in ihren Gedanken festgefahren. "Ja, okay! Gib mir deine Handynummer und dann werden wir sehen, okay?", antwortete Tsuki für sie mit einem Lächeln. Der Junge grinste ihr entgegen. "Okay!", sagte er freudestrahlend und tippte seine Nummer in Tsukis Handy. "Bis dann!", verabschiedete sie sich von ihm, schubste Saya dann in die Kabine und zog den Vorhang vor. "Saya! Hey! Alles okay mit dir?!", fragte die Kleinere sie aufgeregt, aber die Blauhaarige reagierte nicht.

+Was will ich eigentlich? Tsuki hat Recht! Ich benutze Max nur, um Kai zu vergessen, aber das will ich ihm nicht antun. Warum bin ich nur so gestraft? Was habe ich nur Schreckliches getan, dass du mich so quälst mit meiner Liebe, Gott?!+ Saya rannen in Strömen die Tränen über die Wangen und Tsuki stand mit einem entsetzten Gesicht neben ihr. "Saya?!", flüsterte sie leise. "Bitte hilf mir, Tsuki. Ich will endlich damit aufhören! Ich will einfach nur meine Ruhe haben!!", schrie Saya flehend leise auf und klammerte sich an ihre Freundin. Diese sah sie traurig an. "Wie fühlt es sich an, Saya? Wie fühlt es sich an von so einer Liebe zerrissen zu werden? Wie fühlt es sich an, sich so nach etwas zu sehnen, was man nicht haben kann?!" Dann schloss sie Tsuki in die Arme und auch ihr liefen stumme Tränen über die Wangen. "Ich möchte es wissen, damit ich dir helfen kann. Bitte..."

-----

Und schon wieder Ende.

Und schon wieder so dramatisch-melodram. Tut mir Leid, aber irgendwie hat mich Tala\_Chibis neue FF mich dazu geritten.xD(Nich böse nehmen, Talachen.x3)

Ich mag das Kapitel eigentlich gerne und ich hoffe, dass es euch auch gut gefallen hat.

Ihr hatte ja noch nicht mal das andere gelesen, da kam schon ein neues.XD

Irgendwie bin ich grad in Schreiblaune und an den zusätzlichen Kaps arbeite ich auch ganz fleißig.x]

Bis zum nächsten Kapitelchen, eure ryouChan;]